

14.05.2019

Kleine Anfrage 2520

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Defizite an Grundwassermessstellen in Düren?

Die Qualität des Grundwassers in Nordrhein-Westfalen ist ein hohes Gut, welches es zu schützen gilt. Seit langem bekannt ist in diesem Zusammenhang die Belastung weiter Teile des Grundwassers mit Nitrat.

Um die Qualität des Grundwassers zu überwachen, verfügt das Land Nordrhein-Westfalen über ein dichtes Grundwassermessnetz. In einer Pressemitteilung vom 08. April 2019 verkündete das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, das Messnetz überprüfen zu wollen, Messstellen zu ertüchtigen und zusätzliche Messstellen einzuplanen, wo dies erforderlich sei.

In einem ersten Schritt hätte das Ministerium rund 300 Messstellen überprüfen lassen, insbesondere jene, zu denen es Hinweise auf mögliche Mängel gab. Dabei stellte man der Pressemitteilung zufolge fest, dass es an etwa zehn Prozent der Messstellen Defizite gab. Diese würden von nicht vollständigen Messunterlagen, über fehlende Absicherung gegen Beschädigungen, bis hin zu Einschränkungen der Beprobbarkeit reichen.¹ In einem weiteren Schritt würden nun rund 280 zusätzliche Messstellen geprüft, wobei es sich mit erster Priorität insbesondere um solche Messstellen handele, die Nitratkonzentrationen über dem Grenzwert von 50 mg/L aufweisen, in einem mit Nitrat belasteten Grundwasserkörper liegen oder durch landwirtschaftliche Nutzung beeinflusst sind.

Ministerin Heinen-Esser äußerte sich vor dem Hintergrund der Überprüfung des Messsystems wie folgt: „Weil die Qualität und Repräsentativität der Messstellen aufgrund verschärfter Düngeanforderungen aktuell in der Diskussion sind, wollen wir gerade in den Gebieten, in denen die Nitratwerte im Grundwasser deutlich überhöht sind, weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung ergreifen.“²

Die im Kreis Düren liegende Messstelle „Kettenheim“ verzeichnete in den letzten Jahren durchgehend eine deutliche Überschreitung des Grenzwerts für Nitrat im Grundwasser. Auch

¹ <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/grundwasserqualitaet-messnetz-wird-ueberprueft>

² <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/grundwasserqualitaet-messnetz-wird-ueberprueft>

Datum des Originals: 08.05.2019/Ausgegeben: 14.05.2019

Messungen der umliegenden Messstellen (z.B. Isweiler, Jakobwüllesheim, LUXheim) bestätigten regelmäßig die massive Überschreitung des Grenzwertes.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Ergebnisse hatte die Überprüfung von Grundwassermessstellen im Gebiet der Städte und Gemeinden des Kreises Düren? (Bitte einzeln pro Messstelle angeben)
2. Plant die Landesregierung, gemäß der genannten Pressemitteilung vom 08.04.2019, Maßnahmen an bestehenden Messstellen, bzw. den Neubau zusätzlicher Messstellen in den Städten und Gemeinden des Kreises Düren?
3. An der Einzelmessstelle „Kettenheim“ in Vettweiß wurde per Messung aus August 2018 der Grenzwert für Nitrat um 88% überschritten. Was gedenkt die Landesregierung, im Hinblick auf die Aussagen von Ministerin Heinen-Esser bezüglich zu ergreifender Maßnahmen zur Qualitätssicherung³ hier ganz konkret zu tun?
4. Welche Ziele verfolgt die Landesregierung mit welcher zeitlichen Planung, die Nitratgrenzwerte im Grundwasser zu unterschreiten?
5. Laut genannter Pressemitteilung vom 08.04.2019 wurden insbesondere Messstellen der Evaluation unterzogen, zu denen es Hinweise auf Mängel gab. Gemäß welcher Erkenntnisse im Vorfeld der Evaluation von Messstellen wurden die zu überprüfenden Messstellen überhaupt erst ausgewählt?

Stefan Kämmerling

³ <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/grundwasserqualitaet-messnetz-wird-ueberprueft>